

Am Fuß des Vulkans

Die **philippinische Insel Camiguin** ist noch weitgehend unberührt. Nur wenige Resorts verstecken sich in der tropischen Vegetation, und beim Tauchen bleibt man meist unter sich.

Text: Philipp Ritter



Fotos: Dmitry Fedorov / Fotolia

PHILIPPINEN

Fotos: unten links: Martin Semelka, Rest: Veronika

↑ Im Resort wohnen die Gäste in kleinen Bungalows mit Terrassenblick zum Meer.

← Nicht »nur« Makro: Die Riffe können auch mit bunten Steilwänden aufwarten.

↓ Oft menschenleer: Der größte und breiteste Strand der Insel liegt direkt vor der Tauchbasis der Action Geckos.

SCUBASPA

einzigartiges
Tauch & Wellness
Erlebnis auf
den Malediven

ab April 2013

SCUBASPA

verbindet erstmalig Tauchen an den schönsten Riffen der Malediven mit traumhaftem Wellness Erlebnis an Bord einer luxuriösen, eigens für diesen Zweck entworfenen 50m Yacht.

Perfekt auf Taucher zugeschnittenes Begleitboot, erstklassige Ausrüstung und eine erfahrene Tauchcrew lassen jedes Taucherherz höher schlagen.

Das stilvolle SPA Deck bietet sechs Anwendungsräume, Thai Pavillon und Ruhebereiche mit Wasserfällen. Ein unvergleichliches Ambiente für Entspannung, Yoga oder Meditation.

Elegante Kabinen, zwei Bars, unsere internationale Küche mit erlesenen Weinen, diverse Sonnendecks und ein Jacuzzi runden das Ganze ab zum einzigartigen **SCUBASPA Erlebnis**.

Besuchen Sie uns und erfahren Sie mehr auf: www.scubaspa.com

Inseln, die von sich sagen können, dass sie bislang vom Massentourismus verschont geblieben sind, haben oft einen entscheidenden Nachteil: Der Weg dahin ist meistens nicht der kürzeste. Und so muss sich ein Reisender, der die philippinische Vulkaninsel Camiguin besuchen will, auf eine lange Anreise gefasst machen. Nach 18 Stunden Flug und einem kurzen Zwischenstopp in Kuala Lumpur ist man endlich in Manila angelangt. Hier bleibt man am besten eine Nacht, bevor es vom nationalen Flughafen nach Mindanao geht und dann weiter mit der Fähre. Über 20 Stunden reine Reisezeit kommen so locker zusammen. Doch auch der Weg ist manchmal das Ziel und kann recht unterhaltsam sein. Am nationalen Flughafen von Manila scheinen wir die einzigen Europäer zu sein. Unzählige Menschen füllen die Abfertigungshalle mit den bizarrsten Transportbehältnissen: Jumbo-Plastiktaschen, riesen Kartons mit Unmengen an Klebebänder zugeklebt, vollgequetschte Wäschekörbe. Keine Frage, die Philippinos fliegen gerne. Der Eindruck

verstärkt sich im Flieger. Kaum haben wir abgehoben, beginnt das Erlebnis. Ganze Familien wollen unbedingt ein Gruppenfoto mit der Stewardess und zum Abschluss gibt es von der Board-Crew noch eine Karaoke-Show mit anschließendem Ratespiel: »Welcher Pop-Star bin ich«.

Dass sich der Weg gelohnt hat, wird spätestens beim Übersetzen mit der Fähre klar. Unsere Blicke wandern hinüber zu der am Horizont immer größer werdenden Insel Camiguin: Wolkenbehängene Vulkangipfel mit üppiger tropischer Vegetation ragen in den Himmel. Aus den tiefen Wäldern an den Berghängen steigen schwere Dunstwolken empor, während die sanften Wellengipfel des grün schimmernden Pazifiks in der Mittagssonne aufblitzen.

Schon nach einigen Minuten Autofahrt entlang der Küste, durch kleine Dörfer und vorbei an der malerischen Kulisse von weitläufigen Reisfeldern am Fuße der Vulkanlandschaft, merken wir einen Unterschied.

Camiguin ist anders als man die Philippinen eigentlich kennt. Die Menschen sind freundlicher und winken uns beim Vorbeifahren zu. Die Straßen sind sauberer und die spärlichen Hütten am Straßenrand sind in einem besseren Zustand. Auch an unserem Ziel, dem Camiguin Action Geckos Dive & Adventure Resort, ist alles in bester Ordnung. Wir sind in einem kleinen, hübschen Resort gelandet, dessen Garten mit viel Liebe zum Detail ausgestattet ist. Fünf freistehende Bungalows bieten einen direkten Blick zum breiten und menschenleeren Vulkanstrand. Im Hintergrund rauscht das Meer. Zwischen den Kokospalmen sind große einladende Hängematten gespannt. Kleine Schilder an den Palmen warnen von herunterfallenden Kokosnüssen. Prächtige, farbenfrohe tropische Pflanzen setzen Kontraste in dem mit Palmen und Bäumen bepflanzten Garten.

Das kleine, familiäre Resort liegt direkt am schönsten und breitesten Vulkanstrand der Insel. Mit seinen im traditionellen Stil

erbauten Gebäuden fügt es sich unauffällig in die Unberührtheit der Insel ein. Alle Bungalows bieten eine große Meerblick-Terrasse mit Hängematte und Schaukelstuhl, einem Naturstein-Bad, Moskitonetz und Ventilator. Das halboffene Haupthaus verfügt im Erdgeschoss über ein eigenes Restaurant mit einer sensationell guten Küche. Die Gourmets unter den Tauchern werden hier mit frischen Zutaten vom lokalen Markt und einer fein abgestimmten asiatisch-europäischen Küche verwöhnt. Selbst Sonderwünsche werden in der morgendlichen Speiseplanung berücksichtigt. Vor allem das Chicken-Curry, das täglich frisch zubereitete Sashimi und der Bananenblüten-Salat haben es uns angetan.

Nach einem Tag der Erholung geht es nun endlich zum Tauchen. Getaucht wird bei den Action Geckos immer in kleinen Gruppen von maximal vier Tauchern und einem Guide. Innerhalb der Gruppe entscheiden die Taucher selbst, ob ein

Two-Tank-Dive oder ein Tauchgang am Vormittag und einer am Nachmittag absolviert werden. Je nach Wetterlage können sich die Taucher selbst aussuchen, welche Tauchplätze angefahren werden.

Zu Beginn geht es gleich zu einem der schönsten Tauchplätze der Region: die vorgelagerte und unter Naturschutz stehende Insel Mantigue Island. Nach einer kurzen Autofahrt entlang der Küstenstraße und einer rund 40-minütigen Überfahrt mit einem kleinen Fischerboot kommen wir an der Tauchboje an. Wing, unser Tauchguide, gibt uns das Signal zum fertig machen. Beim Tauchplatz-Briefing erfahren wir auch, warum er den Spitznamen »The story-teller« trägt. Während des Briefing erzählt uns Wing mit blumigen Worten, was wir alles sehen werden: »You can see some elephants, kangaroos with sunglasses and snorkeling penguins«.

Die Unterwasserwelt auf Camiguin besticht durch intakte Riffe mit einer tip- ➤



SCUBASPA
MALDIVES

[WWW.SCUBASPA.COM](http://www.scubaspa.com)



↑ Weitgehend unberührt: Die Insel ist vom Massentourismus verschont geblieben.

← Bunte Unterwasserwelt: Auch im Flachwasser bieten die Riffe viel zu sehen.

→ Das Team der Camiguin Action Geckos: Die Tauchbasis bietet auch Tagesausflüge für Schnorchler und Abenteuer-Touren an.



pigen Anzahl an Stein- und Weichkorallen. Zwischen den Korallen tummeln sich Fischschulen von kleinen Riffbarschen und fast jeder Tauchgang wird durch mehrere Begegnungen mit Meeresschildkröten belohnt. Je nach Strömung sind Drückerrische, Muränen, Rochen, Angler- und Kofferfische zu sehen. Beim Abtauchen wird der Taucher auch gerne von Schulen aus neugierigen Fledermausfischen überrascht, die einen fast den gesamten Tauchgang begleiten. Ein absolutes Highlight auf den Philippinen sind natürlich die unzähligen kleinen, farbenprächtigen Schnecken und Krebse. Doch auch Seeschlangen der Gattung Nattern-Plattschwänze sind an fast allen Riffen anzutreffen. Diese ein bis zwei Meter großen Tiere, die auch für den Menschen giftig sind, sind jedoch meist ruhig und nicht aggressiv.

Obwohl die Action Geckos kein eigenes Hausriff haben, sind die täglichen Ausfahrten mit dem Boot kein großer Nachteil. Im Gegenteil: In nur drei Minuten ist

der wunderschöne Tauchspot Black Forest mit dem Boot erreichbar. Und auch die restlichen rund 20 angefahrenen Tauchplätze liegen zwischen drei und 45 Minuten Bootsfahrt entfernt. Besonders spektakulär sind die drei Tauchplätze am »Old Volcano«. Am Fuße des Vulkanes kann man unter Wasser immer noch dessen Aktivität durch das Austreten von Schwefel erkennen. An den gelblichen Öffnungen des Gesteins vermischt sich das heiß austretende Wasser mit der kühleren Wasserschicht – was ein bizarres, teilweise verzerrtes Unterwasserbild ergibt. »Old Volcano« gehört mit seinen steilen und gewaltigen Felsformationen zu einem der spektakulärsten Tauchplätze auf der Insel. Die Felsformationen fallen von der Wasseroberfläche auf 40 bis 50 Meter Wassertiefe ab und sind im oberen Teil mit wunderschönen Weich- und Steinkorallen überzogen. Trotz der recht düsteren Atmosphäre geben die Korallenkolonien dazu ein frohes Farbenspiel ab. Ein Stück weiter befindet sich der Tauchplatz »Sunken Cemetery«. Der Name ist Programm. Der

Tauchplatz liegt am Ende eines Friedhofs, der im Jahre 1871 nach einem schweren Vulkanausbruch ins Meer abgerutscht ist. Ein riesiges weißes Kreuz erinnert an die Tragödie. Wer hier aber nach alten Grabsteinen oder menschlichen Überresten suchen will, wird enttäuscht. Der versunkene Friedhof ist gesperrter Bereich, das Riff selbst liegt außerhalb. Lediglich ein Steinkreuz liegt in zirka 15 Meter Wassertiefe mitten im Riff. Ansonsten überrascht das Riff mit einem prächtigen Bewuchs von Steinkorallen. Eine riesige Tischkoralle, bewohnt von unzähligen kleinen Riffbarschen, dominiert die Szene. Immer wieder trifft man auf Anglerfische, Drückerrische und Meeresschildkröten.

Es ist erstaunlich: Selbst am Rande eines Friedhofs wartet Camiguin mit einem Unterwasser-Idyll auf, das seinesgleichen sucht. Kommt man an Land zurück und spaziert über den menschenleeren Strand, fühlt man sich wie in einem der letzten Paradiese. Wenn da nicht die lange Heimreise wäre. ■

➔ REISE-INFO

➤ **Camiguin** ist eine Insel im südlichen Teil der Philippinen, nördlich von Mindanao gelegen. Die kleine Insel ist geprägt von üppigem Dschungel, mehreren Vulkanen, Wasserfällen und Quellen. Touristisch ist sie bislang kaum erschlossen, es gibt nur eine wenige Resorts und Backpacker-Unterkünfte. Neben dem Tauchen bieten sich Besuche bei den heißen und kalten Quellen an, in denen man auch baden kann, sowie Wanderungen zu den Vulkanen und Aussichtspunkten. Die Tauchbasis Action Geckos bietet auch geführte »Adventure Touren« an, die zum Beispiel Canyoning, Wandern oder Vulkanbesteigungen beinhalten.

➤ **Anreise:** Camiguin kann man entweder über Manila oder Cebu erreichen. Von Manila startet man vom nationalen Flughafen aus nach Mindanao. Von hier nimmt man die Fähre im Hafenort Belingoan und setzt in zirka einer Stunde nach Benoni auf Camiguin über. Die Fähre pendelt stündlich zwischen den Inseln. Alternativ gibt es wöchentliche oder tägliche Fährverbindungen von Cebu, Bohol, Ubay, Cagayan de Oro (Mindanao), Alona Beach (Panglao) und Jagna.

➤ **Tauchen:** Das Tauchen auf Camiguin ist nicht ganz typisch für die Philippinen. Hier findet man nicht »nur« Weichkorallen und Makro-Lebewesen, sondern auch Steilwände mit Überhängen, sowie große Korallen an Riffvorsprüngen. Bei den vorgelagerten Inseln wie White Island und Mantigue kann man große Fischschwärme und generell einen großen Fischreichtum antreffen.

➤ **Buchung:** Nautilus Tauchreisen (www.nautilus-tauchreisen.de), Dolphin Tours (www.dolphin-tours.de), Schöner tauchen (www.schoener-tauchen.de)



Bekannt für seine Küche: Das Restaurant im Erdgeschoss des Haupthauses

PHILIPPINEN

➔ BASIS-STECKBRIEF



Camiguin Action Geckos

Die Tauchbasis steht unter deutsch/schweizerischer Leitung und befindet sich mitten im dazugehörigen Resort, einer kleinen Bungalowanlage am Strand.

	Tauchguides: 3-4
	Ausbildung: PADI
	Hausriff: nein
	Schnorchelgeeignet: ja
	Tauchschiiffe: 3
	Nitrox: nein
	Rebreather: nein
	Verleih Computer: ja
	Verleih Fotoausrüstung: nein

Preis für 1 TG: 25 Euro (30 mit Ausr.)

Preis für OWD: 355 Euro (kompl.)

Kontakt: Camiguin Action Geckos Dive & Adventure Resort; Agocho, Mambajao, 9100 Camiguin Island, Philippines.

Tel. Philippinen: (088 387) 91 46

E-Mail: (088 387) 91 46

Website: www.camiguin.ph



Siren Fleet

6 Luxus-Liveaboards in Asien und im Pazifik



Siren Fleet

Deine erste Wahl

Malediven · Philippinen · Palau
Indonesien · Fidschi · Truk



Sporttaucher
Rebreather
Trainingskurse



Kontakt und Infos unter:

www.sirenfleet.com

info@sirenfleet.com

+44 208 099 2230